

Herr
Bundesrat Didier Burkhalter
Eidgenössisches Departement
für auswärtige Angelegenheiten
Bundesgasse 32
3003 Bern

Zürich, 5. Juni 2016

Geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrter Herr Burkhalter

Am 25. Mai 2016 verabschiedete die Weltgesundheitsorganisation WHO u.a. mit der Stimme der Schweiz eine Resolution, welche Israel als einziges Land, welches es wegen Verstössen gegen die weltweiten Gesundheitsrechte zu überprüfen gälte, anschwärzt.

Aus Sicht der unterzeichnenden B'nai B'rith Logen und deren Mitglieder steht diese Resolution in eklatantem Widerspruch zu folgenden Tatsachen:

- Israel ist weltweit eine der führenden Nationen in medizinischer Forschung und Versorgung.
- Israel leistet regelmäßig medizinische und humanitäre Hilfe bei Katastrophen weltweit. Dabei werden auch Menschen aus dem Westjordanland, dem Gazastreifen, sowie Verletzte aus dem syrischen Bürgerkrieg ebenso wie Bürger aus den arabischen Nachbarländern medizinisch versorgt und betreut.
- Die medizinischen Behandlungen erfolgen ungeachtet von Religion oder ethnischer Zugehörigkeit bei allen Patienten gleichermaßen.
- Es ist erwiesen, dass die Qualität der medizinischen Versorgung und die Lebenserwartung in den von Israel kontrollierten Gebieten deutlich höher als in den arabischen Nachbarländern ist.

Wir sind überzeugt, dass Ihnen diese Fakten - nicht zuletzt aus der humanitären Arbeit des DEZA in einigen der betroffenen Länder bekannt sind. Ihnen ist auch bekannt, dass der Antrag, der dieser Resolution zugrunde lag, allein politischen Propagandazwecken dienen sollte.

Die Tatsache, dass die Schweizerische Eidgenossenschaft neben weiteren, insbesondere EU-Ländern diesem Beschluss gegen ein befreundetes demokratisches Land dennoch zustimmte, ist aus unserer Sicht absolut unverständlich.

Die Konferenz der B'nai B'rith Logen der deutschsprachigen Länder betrachtet diesen Beschluss mit Unverständnis und mit großer Sorge. Wir erkennen darin eine generelle Tendenz, Israel öffentlich und gezielt zu diskreditieren und deligitimieren und damit den Friedensbemühungen und humanitären Hilfeleistungen entgegen zu wirken.

Konferenz der Präsidenten der B'nai B'rith Logen der deutschsprachigen Länder

Wir rufen Sie auf, sich im Namen der Schweizer Regierung von diesem Beschluss zu distanzieren und vielmehr Israel in seinen Bemühungen um eine weiterhin gute medizinische Versorgung der Menschen dieser Region zu unterstützen.

Im Namen der Konferenz der B'nai B'rith Logen der deutschsprachigen Länder

Martin Dreyfus
Vorsitzender

Raoul Wallenberg Loge Berlin - Andràs Kain, Präsident

Franz Rosenzweig Loge Düsseldorf - Michael Naor, Präsident

Schönstadt Loge Frankfurt - Ralph Hofmann, Präsident

Rheinland Loge Köln - Vera Katona, Präsidentin

Hebraica-Menorah Loge München - Anita Kaminski, Präsidentin

Zwi Perez Chajes Loge, Wien - Victor Wagner, Präsident

Augustin Keller Loge, Zürich - Arthur Braunschweig, Präsident

Evi und Sigi Feigel Loge, Zürich - Madeleine de Beer, Präsidentin